

Technische Informationen
Verarbeitungs Hinweise
Sicherheits Datenblatt

Produkt : TIKALFLEX Primer
Stand : 07 / 2010 (Alle älteren Ausgaben sind mit Erscheinen dieser ungültig.)

1. Stoff/Zubereitungs-und Firmenbezeichnung

Produktname: Tikalflex Primer

Anschrift/Telefon: Tikal Marine Systems GmbH
Werkstr. 6
22844 Norderstedt
Tel.: + 49 (0) 40 / 526 30 60 3
Fax: + 49 (0) 40 / 526 30 60 5

Auskunftgebender Bereich: Labor + 49 (0) 40 / 526 30 60 5

2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Lösungsmittelhaltige Grundierung (Primer)

Gefährliche Inhaltstoffe:

Ethylacetat; CAS-Nr.: 141-78-6

Anteil: 25-50 %

Einstufung: F; R11 Xi; R36, R66, R67

Isophorondiisocyanat Homopolymer Gew.: ca. 70 % ; CAS-Nr. : 53880-05-0

Anteil : 5-25 %

Einstufung : R43

Lösungsmittelnaphtha, aromatisch (Kohlenwasserstoff-Gemisch, Gruppe 3); CAS-Nr.: 64742-95-6

Anteil: 10-20 %

Einstufung: R10 N; R51/53 Xn; R65 Xi; R37, R66, R67

Hexahydromethylphthalsäureanhydrid; CAS-Nr.: 25550-51-0

Anteil: < 1 %

Einstufung: R42/43 Xi; R41

Isophorondiisocyanat; CAS-Nr.: 4098-71-9

Anteil: < 0,5 %

Einstufung: T; R23 N; R51/53, R42/43 Xi; R36/37/38

3. Mögliche Gefahren

Gefahrenbezeichnung:

Leichtentzündlich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Reizt die Augen. Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Einstufung: F; R11, R43, R52/53 Xi; R36, R66; R67

Zusätzliche Hinweise:

Bei Gebrauch Bildung explosiver / leichtentzündlicher Dampf-Luft-Gemische möglich.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (nach Möglichkeit dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen).

Einatmen: Frischluft, Ärztlichen Rat einholen

Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife waschen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten unter fließendem Wasser abspülen und Arzt konsultieren.

Verschlucken: Sofort Arzt konsultieren.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl

Besondere Gefährdung durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase: Kann explosive Dampf-Luft-Gemische bilden.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Aufgrund des Anteils organischer Lösungsmittel von Zündquellen fernhalten und Raum gut lüften. Dämpfe nicht einatmen.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eindringen in die Kanalisation, Gruben oder Keller verhindern. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Aufgenommenes Material vorschriftsmäßig entsorgen. Für ausreichende Lüftung sorgen.

Zusätzliche Hinweise: Es werden Dämpfe organischer Lösungsmittel freigesetzt. Zündquellen fernhalten.

7. Handhabung und Lagerung

Hinweise zum sicheren Umgang: Nur verwenden an Plätzen mit ausreichender Luftabsaugung.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz: Von Zündquellen fernhalten – nicht rauchen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Zusammenlagerungshinweise: Von Lebensmitteln getrennt lagern.

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen: Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten Ort lagern.

Lagerklasse VCI: 3A

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampf-konzentration unter den MAK-Grenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Ethylacetat; CAS-Nr.: 141-78-6

Spezifizierung : TRGS 900-Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (D)

Wert : 400 ppm / 1400 mg/m³

Kategorie : = 1 =

Versionsdatum : 01.02.2000

Spezifizierung : Short Term Exposure Limit (EC)

Wert : 400 ml/m³ / 1468 mg/m³

Versionsdatum : 01.05.1995

Spezifizierung : Threshold Limit Value (EC)
Wert : 200 ml/m³ / 734 mg/m³
Versionsdatum : 01.05.1995

Lösungsmittelnaphtha, aromatisch (Kohlenwasserstoff-Gemisch, Gruppe 3); CAS-Nr.: 64742-95-6

Spezifizierung : TRGS 900-Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (D)
Wert : 20 ppm / 100 mg/m³
Kategorie : Gr. 3
Versionsdatum : 29.04.2003

Isophorondiisocyanat; CAS-Nr.: 4098-71-9

Spezifizierung : TRGS 900-Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz (D)
Wert : 0,01 ppm / 0,092 mg/m³
Kategorie : = 1 =
Versionsdatum : 01.03.2002

Persönliche Schutzausrüstung:

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen: Die übliche Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht Essen und Trinken – Nicht Rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Mit Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.

Atemschutz: Atemschutz ist erforderlich an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei der Spritzverarbeitung. Für kurzzeitigen Einsatz: Filterschutzmaske – Kombinationsfilter – Typ A-P2 (für Gase und Dämpfe organischer Verbindungen mit Siedepunkt über 65°C / Partikelfilter – Kennfarbe: braun/weiß).

Handschutz: Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe aus Neoprenkautschuk, Nitrilkautschuk, Viton, Butylkautschuk, PVC, Naturlatex, Speziallamine. Da es sich um eine Lösungsmittelgemisch handelt, haben die genannten Handschuhmaterialien für die Einzelbestandteile nur eine mittlere bis kurze Durchdringungszeit (ca. 30 bis 120 min). Am besten geeignet sind Laminat-Handschuhe aus mehreren Materialschichten, deren Durchdringungszeit beim Hersteller erfragt werden sollte.

Einmal-Handschuhe sind nur als Spritzschutz geeignet.
Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille benutzen.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form	:	flüssig
Farbe	:	klar
Geruch	:	charakteristisch
pH-Wert (Wasser, 20°C)	:	nicht anwendbar
Siedepunkt	:	76°C
Schmelzpunkt	:	nicht anwendbar
Flammpunkt	:	-4°C
Dampfdruck bei 50°C	:	< 1100 hPa
Löslichkeit/Mischbarkeit in Wasser (20°C)	:	mischbar
Spezifische Dichte (20°C)	:	ca. 1,0 g/cm ³

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Bedingungen: Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

Zu vermeidende Stoffe: Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte bei sachgerechter Lagerung und Handhabung.

11. Angaben zur Toxikologie

Erfahrungen aus der Praxis:

An der Haut: Reizt Haut und Schleimhäute

Am Auge: Reizwirkung

Sensibilisierung: Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

12. Angaben zur Ökologie

Weitere Hinweise zur Ökologie:

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

13. Hinweise zur Entsorgung

Stoff / Zubereitung:

Empfehlung: Nicht ausgehärtete Produktreste: Sondermüll – Ausgehärtete oder getrocknete Produktreste: Hausmüll bzw. Gewerbemüll – örtliche Vorschriften beachten.

Abfallschlüssel: Europäischer Abfallkatalog: 08 04 09: Klebstoff- und Dichtungsmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten.

Hinweis: Die Abfallklassifizierung kann sich je nach Einsatzgebiet des Produktes ändern. Bitte EG-Richtlinie 2001/118/EC beachten.

Ungereinigte Verpackung:

Empfehlung: Verpackungen sind restzuentleeren. Restentleerte Verpackungen mit ausgehärteten Produktanhaftungen können dem Recycling zugeführt werden. Verpackungen mit nicht ausgehärteten Produktresten sind wie der Stoff zu entsorgen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport ADR/RID:

Klassifizierung:

Klasse: 3

Kemler-Zahl: 33

Stoffnummer: 1993

Klassifizierungscode: F1

Bezeichnung des Gutes: Entzündbarer Flüssiger Stoff, n.a.g.

Gefahrauslöser: Ethylacetat; Lösungsmittelnaphtha, aromatisch (Kohlenwasserstoff-Gemisch, Gruppe 3)

Verpackung:

Verpackungsgruppe: II

Gefahrzettel: 3

Seeschifftransport IMDG/GGVSee:

Klassifizierung:

IMDG-Code: 3

IMDG-Page: 3230

UN-Nummer: 1993

Marine Poll.: -

MFAG-Tafel: 330

EmS-Nummer: 3-07

Bezeichnung des Gutes: Flammable liquid, n.o.s.

Gefahrauslöser: Ethyl acetate; Solvent naphtha, aromatic

Verpackung:

Verpackungsgruppe: II

Gefahrzettel: 3

Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:

Klassifizierung:

Klasse: 3

UN-Nummer: 1993
Bezeichnung des Gutes: Flammable liquid, n.o.s.
Gefahrauslöser: Ethyl acetate; Solvent naphtha, aromatic
Verpackung:
Verpackungsgruppe: II
Gefahrzettel: 3

15. Vorschriften

Kennzeichnung nach EG-Richtlinie:

Kennbuchstabe/n und Gefahrenbezeichnung/en des Produkts

F; Leichtentzündlich

Xi; Reizend

Gefahrenbestimmende Komponente/n zur Etikettierung:

Isophorondiisocyanat Homopolymer Gew.: ca. 70%; CAS-Nr.: 53880-05-0

R-Sätze:

R11: Leichtentzündlich

R36: Reizt die Augen

R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

R52/53: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger Haut führen

R67: Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen

S-Sätze:

S16: Von Zündquellen fernhalten – Nicht rauchen

S24: Berührung mit der Haut vermeiden

S26: Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren

S33: Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen

S51: Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:

91 Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

Nationale Vorschriften:

Verordnung über brennbare Flüssigkeiten

VbF-Klasse: A1

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft

Summe organischer Stoffe der Klasse I: < 5 %

Summe organischer Stoffe der Klasse III: 45 – 50 %

Wassergefährdungsklasse

Klasse: 2 gemäß VwVwS

16. Sonstige Angaben

Dieses EG-Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß der Richtlinie 91/155/EWG erstellt.